

Kurs: Begriffsgeschichte 2.0. Chancen und Grenzen digitaler Quellen und Analysemethoden
Leitung: Dr. Sina Fabian
Gruppe: Titouan Morand, Sören Rampf und Stefan Krug

Konzept: Wikipedia-Versionsgeschichte als begriffshistorische Quelle am Beispiel des Artikels "Populismus"

Dank der automatischen Versionierung sämtlicher Änderungen haben wir mit der Wikipedia einen bisher kaum wissenschaftlich erschlossenen Quellenkorpus, der sich durch seinen Allgemeingültigkeitsanspruch sowie eine hervorragende Zugänglichkeit auszeichnet. Das Ziel dieser Projektarbeit ist die Exploration und Evaluation verschiedener digitaler Hilfsmittel zur Erschließung dieser Quellenart. Thematischer Kern der Arbeit wird die begriffshistorische Auseinandersetzung mit dem Lemma „Populismus“ sein. *gut Händel?*

Da die Versionsgeschichte von Artikeln in der Wikipedia nur als HTML ausgegeben werden kann,¹ muss dieses Dokument zunächst in die einzelnen Informationseinheiten zerlegt werden. Diese werden in einem zweiten Schritt mittels eines Zeitstrahls visualisiert, um Zeiträume mit hoher Bearbeitungsfrequenz ermitteln zu können. Die Entwicklung des Lemmas wird mittels Korpusstatistiken und Kollokationsanalysen mit dem Zeit.de-Korpus abgeglichen, um eventuelle Wechselwirkungen zwischen medialer Berichterstattung und der Begriffsbestimmung in der Wikipedia zu untersuchen. *gut*

Quelle

Versionsgeschichte der Wikipedia am Beispiel des Lemmas „Populismus“: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Populismus&action=history>

Die Wikipedia wird über die Open-Source-Software „MediaWiki“ (<https://www.mediawiki.org>) betrieben. Die Prüfung der Versionierungsfunktion ist dank des veröffentlichten Quellcodes möglich. Eine Anpassung in der Implementierung auf der Wikipedia-Instanz oder Datenmanipulationen auf Datenbankseite lassen sich, auch wenn diese sehr unwahrscheinlich erscheinen, ohne Serverzugriff nicht vollends ausschließen. Die Analyse der Akteure begrenzt sich auf Grund der Pseudonymität angemeldeter Benutzer und der technischen Einschränkungen bei der Auflösung von IP-Adressen auf statistische Betrachtungen.

¹ Alternative Zugriffsmöglichkeiten werden im Rahmen des Projektes evaluiert.

Werkzeuge (Auswahl)

- DiaCollo (Zeit.de): <http://kaskade.dwds.de/dstar/zeit/diacollo/>
- Korpusstatistik der dwds (Zeit.de): <http://kaskade.dwds.de/dstar/zeit/>
- OpenRefine: <http://openrefine.org/>

Literatur

- Astrid Blome, Zeitungen, in: Clio Guide – Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, Hrsg. von Laura Busse, Wilfried Enderle, Rüdiger Hohls, Thomas Meyer, Jens Prellwitz, Annette Schuhmann, 2. erw. und aktualisierte Aufl., Berlin 2018 (=Historisches Forum, Bd. 23), S. B.6-1 – D.6-36, DOI: 10.18452/19244.
- Canovan, Margaret, Populism, Harcourt Brace Jovanovich, 1981.
- Hitchcock, Tim, Confronting the Digital, Cultural and Social History, 10:1, 9-23, 2013.
- Huistra, Hieke; Mellink, Bram, Phrasing history: Selecting sources in digital repositories, Historical Methods: A Journal of Quantitative and Interdisciplinary History, 49:4, S. 220–229, 2016.
- Ionescu, Ghita, Populism: Its Meaning and National Characteristics, Macmillan, 1969.
- Taguieff, Pierre-André, L'Illusion populiste. Essais sur les démagogies de l'âge démocratique, Paris, Flammarion, « Champs », 2007.

Literatur zu Wikipedia 510. Digital Humanities?

Literatur zur deutschsprachigen Verwendung/Entwicklung
des Begriffs „Populismus“?